

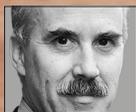
Das Forum für Nachhaltigkeit

Mindestlohn: Auf dem Prüfstand der Nachhaltigkeit

Wo liegen die Chancen und Gefahren für die Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft?



Keynote Speaker:



George Sheldon,
Prof. für Arbeitsmarkt- und
Industrieökonomie, Uni Basel

28. August 2013, 17.45 Uhr
Forum St. Peter beim Paradeplatz, Zürich

Presenting Partner:

CREDIT SUISSE

Partner:

swisscom

SVGroup



Thema

Mindestlöhne: Auf dem Prüfstand der Nachhaltigkeit

Was ist ein fairer Lohn? Welche Bedürfnisse muss ein Lohn für ein volles Arbeitspensum abdecken können? Soll ein Mindestlohn festgelegt werden, und wenn ja wie? Ist es nachhaltig, einen Mindestlohn einheitlich über die ganze Schweiz hinweg, und für alle Branchen verbindlich, festzulegen? Oder geht das auf Kosten der Wettbewerbsfähigkeit, und widerspricht so der Nachhaltigkeit?

2014 stimmen wir über die Mindestlohninitiative der Gewerkschaften und der SP ab. Danach soll der tiefste Lohn schweizweit auf 22 Franken pro Stunde bzw. 4000 Franken pro Monat festgelegt werden. Dies sei ein fairer Lohn, mit dem die Grundbedürfnisse in der Schweiz erfüllt werden könnten.

Für die Befürworter schützen Mindestlöhne die Schwächsten auf dem Arbeitsmarkt. In der Schweiz würden sich rund 400'000 Angestellte in Niedriglohnjobs und damit an der Armutsgrenze bewegen. Besonders von einem Mindestlohn profitieren würden junge Erwachsene und Frauen, Beschäftigte in der Dienstleistung, Handel und Landwirtschaft. Ein Mindestlohn würde die Kaufkraft erhöhen, was wiederum einen positiven Effekt auf die Gesamtwirtschaft hätte, wie behauptet wird.

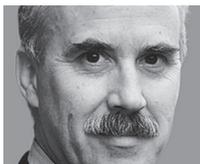
Die Gegner befürchten, durch Mindestlöhne würde die Wettbewerbsfähigkeit gewisser Branchen in der Schweiz sinken und die Wirtschaftsfreiheit eingeschränkt. Sie argumentieren auch, dass die Lebenskosten in der Schweiz unterschiedlich hoch sei, und dass deshalb ein einheitlicher Mindestlohn keinen Sinn ergebe. Zudem würden vergleichsweise hohe Schweizer Mindestlöhne die Zuwanderung fördern. Besonders im Tieflohnbereich gingen durch Mindestlöhne Stellen verloren, denn Unternehmen würden zusätzlich Arbeitsplätze wegrationalisieren.

Die Diskussion wird verschiedene Fragestellungen aufgreifen und das Spannungsfeld zwischen fairen Löhnen und Wettbewerbsfähigkeit, zwischen Mindestlöhnen und Nachhaltigkeit beleuchten.

Keynote Speaker

Dr. George Sheldon

Professor für Arbeitsmarkt- und Industrieökonomie, Universität Basel



Prof. Sheldon führt angewandte Wirtschaftsforschung im Bereich des Arbeitsmarktes, des Bildungsmarktes und der Absatzmärkte durch. Allgemein beschäftigt er sich mit der Funktionsweise dieser Märkte und der Aus-

wirkung staatlicher Markteingriffe. Seine Untersuchungen erfolgen vielfach im Auftrag öffentlicher und privater Institutionen und zielen auf eine Verbesserung der wirtschaftspolitischen Entscheidungsgrundlagen ab. «Die Schweiz hätte mit 22 CHF den höchsten Mindestlohn der Welt».

Marc Kaufmann

lic. iur., Fürsprecher
Leiter Wirtschaft und Recht,
GL-Mitglied hotelleriesuisse

Seit 2006 verantwortlich für die Verhandlungen und Vollzug des L-GAV des Gastgewerbes (unterstellt sind: ca. 30'000 Betriebe mit ca. 0,23 Mio. Mitarbeitenden). hotelleriesuisse vertritt als Unternehmerverband die Interessen der national und international ausgerichteten Hotelbetriebe.

Dr. Daniel Lampart

Chefökonom, Leiter Zentral- sekretariat Schweizerischer Gewerkschaftsbund SGB

Seit 2006 tätig beim SBG. Mitglied des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank und der Wettbewerbskommission; zuvor wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich; der SGB ist die grösste CH-Arbeitnehmerorganisation (ca. 0,38 Mio. Mitglieder).

Philip Mosimann

dipl. Ing. ETH Zürich
CEO Bucher Industries

Seit 2002 CEO bei Bucher Industries (2,6 Mia. Umsatz; über 10'000 Mitarbeitende), zuvor Sulzer-Konzernleitungs-Mitglied; je im Vorstandsausschuss des CH-Arbeitgeberverbandes und bei Swissmem (Verband der CH-Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie, 0,33 Mio. Beschäftigte, 9,2% des BIP).

Philip Pätzold

M.A., Betriebswirt FH
GL-Mitglied PostMail

Seit 2005 Leiter Personal von PostMail (Briefbereich der Schweizerischen Post mit rund 30'000 Mitarbeitenden). Ausgebildet als Organisationswissenschaftler, Betriebswirtschaftler und Mediator.

Regula Rytz

Nationalrätin
Co-Präsidentin Grüne

Seit 2011 im Nationalrat, Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen; zuvor Gemeinderätin (Exekutive) der Stadt Bern und Zentralsekretärin beim SGB mit Schwerpunkten Arbeitsgesetz, Gesundheitsschutz und Personenfreizügigkeit; Primarlehrerin und Lizentiatin in Geschichte.



Programm

- 17.45** Eintreffen
- 18.00** Grusswort von Bruno Bischoff, Credit Suisse und Einführung durch Kuno Spirig, Lifefair
- 18.05** Keynote: Prof. Dr. George Sheldon
- 18.35** Podiumsdiskussion mit Fragen aus dem Publikum
- 19.35** Abschluss und danach Networking beim Apéro-Riche, spezielle Gelegenheit zur Diskussion mit den Panelisten

Moderation



Dominique Reber,
MA, EMBL-HSG, Hirzel.Neef.Schmid Konsulenten

Diskussionsteilnehmer



Gastgewerbe
Marc Kaufmann
GL-Mitglied hotelleriesuisse
Leiter GAV-Verhandlungen



Logistik
Philip Pätzold
Leiter Personal von
PostMail



Gewerkschaften
Dr. Daniel Lampart
Chefökonom und Zentral-
sekretär Schweizerischer
Gewerkschaftsbund



Ökologie
Nationalrätin
Regula Rytz
Co-Parteipräsidentin
Grüne



Arbeitgeber
Philip Mosimann
Vorstands-Ausschuss
Schweizerischer
Arbeitgeberverband
CEO Bucher Industries AG

Sponsoren und Partner



Presenting Partner

Die Credit Suisse unterstützt die Foren im Rahmen der Klima-initiative «Credit Suisse Cares for Climate». Diese leistet einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz. Das Engagement der Credit Suisse zum Klimaschutz betrifft Betrieb und Geschäfts-entscheidungen. Die Credit Suisse wurde für ihre führende Rolle bei der Finanzierung von erneuerbaren Energien wiederholt ausgezeichnet. Die Wahrnehmung ihrer unternehmerischen Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und den An-spruchsgruppen ist eine Voraussetzung für den Erfolg von der Credit Suisse. credit-suisse.com/responsibility



Partner

Swisscom unterstützt die Foren, weil der Dialog zwischen Wirt-schaft, Politik und NGO zentral ist, um Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit zu erzielen. Swisscom führte 1998 als welt-weit erstes Telekommunikationsunternehmen ein systemati-sches Umweltmanagement nach ISO 14001 ein. 2011 kürte die Zeitschrift BILANZ die Swisscom zur Siegerin des BILANZ Öko-ratings. Im Zentrum der Aktivitäten stehen die Optimierung der internen Energieeffizienz und die Entwicklung von Produkten und Services, welche die Kunden unterstützen, CO₂ und Energie einzusparen (Green ICT). www.swisscom.com/hallozukunft



Passion for quality. Since 1914.

Die SV Group unterstützt die Foren, da ihr Nachhaltigkeit und Klimaschutz am Herzen liegen. Damit möchte die SV Group den Austausch unter Fachleuten und Entscheidern fördern, Denkan-stösse zum Thema Nachhaltigkeit einbringen und gemeinsam mit dem St. Peter-Team die Gäste mit klima-schonenden Le-ckerbissen verwöhnen und überzeugen. Weitere Infos zum Kli-maschutzprogramm von SV Group und WWF Schweiz: www.one-two-we.ch.

Lifefair

Sponsoren und Partner



economiesuisse



Wirtschaftspartner

Economiesuisse setzt sich für einen Pfad zur Green Economy (Nachhaltigkeit) ein, der den Schweizer Unternehmen neue Chancen und Handlungsspielräume ermöglicht und Einschränkungen auf ein Minimum begrenzt.

Food Partner

Terra Verde vertreibt lauter hochwertige Delikatessen aus zertifizierter biologischer Produktion und offeriert die Weine für die Lifefair-Foren. www.terraverde.tv

Soda-Fresh vertreibt Soda-Sprudel-Wasseranlagen für den professionellen Einsatz. Soda-Sprudel vermindert die Umweltbelastung gegenüber Mineralwasser massiv (ca. 14x). www.soda-fresh.ch

Zum Forum

Wie wird die Wirtschaft nachhaltiger? Wie wird Nachhaltigkeit profitabel? Dies diskutieren die Foren mit visionärem Weitblick und starkem Praxisbezug. Bis zu 200 Führungskräfte und Meinungsmacher aus Wirtschaft, Verwaltung und NGOs besuchen je ein Forum. Jedes Forum enthält Keynotes durch Top-Experten, ein kontroverses hochdotiertes Panel, Fragerunden und einen Networking-Apéro-Riche.

Anreise

Ort: Forum St. Peter; St.Petergasse 19, beim Paradeplatz Zürich; Tram: 6, 7, 11, 13 bis «Paradeplatz»; Parkhäuser: Sihl, Urania, Talgarten

Anmeldung

www.lifefair.ch (Kosten CHF 75 zzgl. Buchungsgebühr + Mwst.)
oder via forum@lifefair.ch
Life Fair GmbH, Fuhrstrasse 31, 8820 Wädenswil
044 680 35 44/45